

# In der Grundschule wird frisch gekocht

## Ganztagsunterricht Verlängerung der Nachmittagsbetreuung erfreut Eltern

Von unserem Reporter  
Werner Dupuis

■ **Mörsdorf.** „Kinderfreundliches Mörsdorf“, das ist nicht nur eine Worthülse. Tatsächlich erfahren die jüngsten Mitglieder der Dorfgemeinschaft eine besondere Wertschätzung. Neben dem Kindergarten St. Castor, dessen Träger die katholische Kirchengemeinde ist und dessen Sachkosten die Ortsgemeinde übernimmt, leistet sich Mörsdorf den Luxus, in eigener Regie und auf eigene Kosten eine Grundschule zu betreiben.

15 Schüler besuchen zurzeit die Schule. 13 von ihnen werden auch nachmittags betreut. Auf besonderen Wunsch der Eltern wurden seit Anfang Februar die Betreuungszeiten von bisher 14.30 auf 16 Uhr ausgeweitet. Das erleichtert die Situation der Eltern, die aufgrund ihrer Berufstätigkeit auf eine längere Betreuungszeit angewiesen sind.

Wenn Kinder so lange in der Schule bleiben, müssen sie dementsprechend versorgt werden. Gemeinsam mit der Schulleitung beriet der Gemeinderat die Situation und entschied, dass man das tägliche Mittagessen nicht bei einem Cateringunternehmen ordern wolle. Wegen der Frische, und weil man viel direkter auf die Wünsche der Kinder eingehen kann, war man sich schnell einig: Das Essen wird täglich frisch gekocht.

Als Köchinnen konnten Heidi Limbach und Gabriele Hoffmann, die ohnehin nachmittags die Grundschüler betreuen, gewonnen werden. Gebraten, gedünstet und gegessen wird im Gemeindehaus. Die vorhandene Küche musste mit relativ geringen Mitteln für die Schulspeisung aufgerüstet werden.

Wenn die Kirchenglocke 12 Uhr mittags schlägt, verlassen die Kinder gemeinsam mit ihren Lehre-

rinnen Birgit Börsch und Mirjam Möhrer ihre Schule und gehen gemeinsam den kurzen Weg ins Gemeindehaus.

Jeweils für eine Woche wird der Menüplan zusammengestellt. Am kommenden Montag gibt es zum Beispiel eine griechische Nudelpfanne mit Paprika, Zucchini, Möhren, Zwiebeln und Putengeschnetzeltes. Für die Eltern entstehen genauso wie im Kindergarten keine Kosten. Die Gemeinde zahlt das Essen.

Nach dem Essen beginnt die eigentliche Nachmittagsbetreuung.

Als erstes werden die Schulaufgaben erledigt, danach wird gemeinsam gespielt und Sport getrieben. Auf dem Plan stehen Workshops, in welchen den Kindern eine breite Palette an handwerklichen, sportlichen, musischen und kreativen Aktivitäten in ihrem Dorf angeboten wird.

Großen Wert legt Schulleiterin Birgit Börsch darauf, dass die ihr anvertrauten Kinder als Rüstzeug für ihre weitere Entwicklung einen Bezug zum täglichen Leben, zum Alltag erhalten. Dazu gehöre auch der Umgang mit Lebensmitteln.

Das gemeinsame Mittagessen biete den Grundschulern die Möglichkeit, Wissenswertes über die Herkunft der Lebensmittel zu erfahren und einen verantwortungsvollen Umgang damit zu erlernen. „Unser Schulleben erfährt durch die Einrichtung der Schulküche einen enormen Bereicherung“, ist sich die Schulleiterin sicher.

Für Schulleitersprecherin Patricia Philipps entsprechen die neuen Angebote einem „Rundum-sorglos-Paket“. „Kindergarten und Grundschule vor Ort, inklusive Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr

und einem frisch gekochten Mittagessen – was will man mehr?“

Grundschule und Kindergarten sind für Bürgermeister Marcus Kirchhoff unverzichtbare Standortfaktoren, um Mörsdorf für junge Familien attraktiv zu sein. Sein Gemeinderat sah das genauso. Rekordverdächtig schnell wurde die Schulküche realisiert. Weniger als ein Monat lag zwischen dem Beschluss zum Umbau der Küche im Gemeindehaus und dem ersten gemeinsamen Mittagessen der Schulkinder. Serviert wurden Pommes, Bratwurst und Blumenkohl.